

Wie Syben Wenber

vber ihre vngeratene Mens
ner klagen.



Hans Sachs.

Eins mals ich inn dem Brachmö heyy
 Mir auff eyn tag für nam eyn reyy
 Hindurch eyn holtz lustig genug
 Die mich vber eyn Wasser trug
 Hin durch eyn Blumenreyche Wisn
 Darinn sah ich eyn Bechleyn fließn
 Auß eynem gstreuch zu dem ich schlich
 Vnd vor der Sonnen hitz entwich
 Inn dem hört ich eyn leyy gedöf
 Hinter mir/sam inn ein Gemöf
 Zurück thet sich dem hall nach schawen
 Da sach ich sitzen syben Frawen
 Radweyy vmb eyn külen Brunnen
 Am schatten vor der heyyßen Sonnen
 Still schlich ich inn den pusch hineyn
 Auff das ich hören möcht gar seyn
 Ir heymlich rath von wort zu wort
 Also lauscht ich an disem ort
 Gar wunder still/was da wolt werden
 Trawrig waren all jr geberden

Die Erste Fraw.

Da sieng die aller Elckst an
 Vnd sprach/ich hab eyn jungen Man
 Gehabt eyn Jar vnd vierze wochn
 Der hat seyn trew an mir gebrochn

Den

27023 525

Univ.-Bibl.
Gießen

Den hab ich zu eym Herrn gemacht
Verzundet bin ich von ihm veracht
Er heyst mich seynen alten Betzn
Vnd thut mich mit hön Worten dretzn
Vnd geht vns mit andern schlepsectn
In die Taber vnd huren eckn
Dergleich hat er auch seyn bescheydt
Im haup daheim mit meynen Meydt
Auch hat man im nechten zu nacht
Eyn Banckart inn das haup gebracht
Den muß er lassen hinn vns lan
Was ich lang spar / das wirdt er an
Noch muß ich zu dem allen schweygn
Er spott meyn / vnd zeygt mir die seygn
Darumb jr Frawen all gemeyn
Last euch meyn not geklaget seyn.

Die Ander Fraw.

Eyn junge Fraw hinwider sprach
Ich leyd noch grösser vngemach
Von meinem alten growen Man
Den ich vns Gelt genommen han
Bey dem ich hab keyn freud noch mut
Wann er strebet geizlich nach gut
Vnd hat meyn sorg vor yederman
Geht eynr für vber vnd sicht mich an

So

So muß ich dann kisser beyß essen
Der Eysser hat ihn gar besessen
Trug das ich mit ein redt ein wort
Er schleycht mir nach an alle ort
Er horcht vnd lost/taucht wie ein mauß
On in dürfft ich nicht für das hauß
Wenn ander Frauen höflich prangen
Muß ich daheim sitzen gefangen
Ich döfft nicht auß zum Fenster schauen
Also muß ich ihr lieben Frauen
Inn meynem jungen blut verderben
Sol das lang wern/so muß ich sterben.

Die Dritte fraw.

Zum dritten sprach ein fraw ganz arm
Ach Got ihr sitzet beyde warm
Inn ehz vnd gut/vorhin erworben
Mit meynem Mann bin ich vertorben
An Ehren/freuden vnd an Gut
Seyn ding er alls verlassen thut
Wann er ist faul vnd gar vnachtig
Hinlessig vnd ganz vnfürchtig
Mit arbeyt sticht er keynen Beern
Er schleufft nur vns nach newen meern
Auff seyn handel hat er keyn sorg
Des Kayfers Gut nem er auff borg

Su

Zu zalen hat er gar keyn sin
Bis man ihn treydt mit Gricht dahin
Er sagt vil zu/helt nicht das minst
All Jar erschleycht vns der haufzins
Dann muß wir pfandt für haufzins lassen
So lof ilt er vber die massen
Vnd hat verlorn glauben vnd trawen
Das sey euch klage jr frommen frawen
Die Vierdt fraw.

Die Vierd hub an zu klagen auch
Je frawen ich hab ein Weynschlauch
Alle Wirteheuser er aufschleufft
Darinner schlemmet/frist vnd seufft
Vnd trinckt ganze vnd halbe zu
Vnd füllt sich wie ein dreber Ku
Dann kompt er heym vnd wirfft ein graß
Ein Sawhet wol daran ein speyß
Dann stinckt er wie eyn faules af
Vnd bald er aufschleufft vber das
So zeucht er hin zum Branten Weyn
Do ander truncken Bolz auch seyn
Darnach er auff eyn Stüpleyn geht
Wann er mehr gelts im hauf nicht het
Das wert dann hin den ganzen tag
Vor hunger ich die haut kaum trag

Die

Den ich leyd mit meyn kleyne kindn (den
Mir thut meyn haufrath gar verschwin
Das ich schier nichts mehr has im haus
Ir frawen rath wo sol ich auß.

Die fünffte fraw.
Die fünffst zu klagen auch anhus
Vnd sprach/ meyn Man ist ein Spilbus
Alle schleuffwinctel er aufkreucht
Darvor sich sunst ein yeder scheucht
Bis er die nassen knaben finde
Da geht er an als sey er blindt
Mit karten/spieln vnd dem vmschautzn/
Wann sie dann rupffen all sein pflantz
Vnd das sie in gar baden auß
Dann kompt er maulet inn das haus
Flacht/es möcht der Erdboden krachn
So ich dann auch red zu den sachen
So thut er mir die haut voll schlagen
Thut knecht vñ meyd zum haus auß jagn
All meyn kleyder hat er versetzt
Zyn/vnd das Bettgwandt auch zu letzt
Das ich im stro lig bey der nacht
Vnd has in doch vil Gelts zu bracht
Das ist hindurch mit meynem Man
Ir frawen rath/was sol ich than.

Die

Die Sechste Fraw.

Weynendt hub an jr klag die Sechste
Vnd sprach in glück bin ich die schwachste
Was jr all fünf klagt inn gemeyn
Das hat meyn Man an jm alleyn
Er hält/er eyfert/trinckt vnd spielt
Er leugt vnd treugt/ist faul vnd stielet
Gros/vnzüchtig vnd vnbescheiden
Er flucht vnd schilt/gleich eynem Heiden
Die bösten rott er an jm hat
So mans findet inn der gantzen Stat
Damit thut er sich teglich Balgn
Hawen/vnd inn dem Kot vmbwalgn
Er ist ein lauter hadermetz
Das ich offte bey mir selber schetz
Daser zu letzt erstochen wer
Dazu ist er mir gar gefeher.
Tag vnd nacht mit schlagen/rauffen
Ich muß in offte zu nacht enlauffen
Ich wolt das er am Galgen hieng
Got geb wie es mir darnach gieng.

Die Sibend Fraw.

Die Sibend eyn feylt Erbar Weyß
Sprach/das ich nit vnkraget Bleyß
Über meyn Mans so ist mir bang

Das

Das er ist oft von mir so lang
Auff Messen/Märkten vber Landt
Sonst helt er sich in seynem standt
Gen mir/ als eyn recht Byderman
Vber den ich nichts klagen kan
Doch war er erstlich frech genug
Das ich mit guten jhn abzug
Ic Frawen so nempt bey mir leh:
Das ewer keyne fürbas meh:
Vber jhren Man so thörllich klag
Vor auf wo nicht helfen mag
Sonst bingst sie sich mit jhn zu schand
Sondern sie sol jhn mit verstand
Götlich straffen mit allem fleyß
Das er ablaß von seyner weyß
Villeycht so wirdt ablassen er
So spricht Hans Sachs Schumacher.

Gedruckt zu Nürnberg durch
Herman Hamling.

Germanistisches Seminar
der Justus-Liebig-Universität Giessen

A61/455

